



Pressemitteilung



Präsentation des NEWAL-NET Verbundes während des *Science Picnics* des Polnischen Rundfunks am 26. Mai 2007 in Warschau im Rahmen der Gemeinschaftsschau der Deutschen Botschaft

Mitarbeiter des Fachgebietes Landwirtschaftliche Beratung und Kommunikationslehre der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin präsentieren auf Einladung der Deutschen Botschaft in Warschau erste Ergebnisse des Schwerpunktes Umweltbildung im Verbundprojekt „NEWAL-NET: Nachhaltige Entwicklung von Waldlandschaften im Nordostdeutschen Tiefland“.

Der Polnische Rundfunk veranstaltet jährlich in Warschau das "Science Picnic", bei dem Wissenschaft "zum Anfassen" für jung und alt präsentiert wird. Am Samstag, dem 26.05.2007 werden mehr als 100.000 Besucher erwartet. Die Deutsche Botschaft nimmt seit einigen Jahren mit mehreren Ständen an dieser Veranstaltung teil, auf denen sich Wirtschaftsunternehmen, aber auch Wissenschaftler und ihre Einrichtungen bereits präsentiert haben.

Dieses Jahr wird sich „NEWAL-NET“ präsentieren. Ziel dieses Verbundprojektes sind Entscheidungshilfen für eine nachhaltige Entwicklung und Nutzung von Waldlandschaften. Das Teilprojekt der Humboldt-Universität zu Berlin leistet exemplarische Beiträge zur Gestaltung und Umsetzung des Leitbildes. Im Rahmen von insgesamt vier Modulen werden Konzepte zum Wissenstransfer erarbeitet.

Die Partner des Moduls erarbeiten und erproben gemeinsam eine Reihe von „Bildungsbausteinen“ für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe. Dabei handelt es sich um einen Mix aus bestehenden und neu zu entwickelnden Bildungsmaßnahmen.

Die Fotopräsentation dokumentiert ein erstes Ergebnis des partizipativen Prozesses: die mehrtägige Projektfahrt einer sechsten Klasse des Dathe-Gymnasiums Berlin ins Untersuchungsgebiet des NEWAL-NET Verbundes. Inhaltlich erwartete die Schüler ein integriertes Programm zum Thema „Wald“, von der Baumartenerkennung über Wanderungen bis hin zum Naturerlebnis Camping. Den Höhepunkt der Projektfahrt bildete ein Rollenspiel, in dem Vertreter unterschiedlicher Interessensgruppen – betroffene Waldbesitzer, Investoren, die örtliche Naturwacht, der Naturschutzbund, der Tourismus- und der Wanderverein – über den Bau eines „Freizeitparks“ diskutierten. Schnell wurde das Spannungsfeld aus ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen deutlich.

Ein weiterer Bildungsbaustein sind Umweltbildungsspiele. Sie ermöglichen insbesondere das selbstorganisierte Lernen. Sich selbst auf spielerische Art Wissen anzueignen, erhöht die Motivation und damit den Lernerfolg. Dieser Effekt wird verstärkt, wenn mehrere Sinne angesprochen werden. „Forsti's Baumarten Lernspiel“ z.B., entwickelt von Kerstin Kühnert im Rahmen ihres Studiums an der Humboldt-Universität zu Berlin, verbindet visuelle (Baumfibel, Lernkarten) mit taktilen Elementen (Original-Holzklötzchen).

Über die Aufgabe, einen Film (bzw. Spot) zu produzieren, eignen sich Lerngruppen selbstständig Wissen zur nachhaltigen Waldentwicklung an. Das „Filme Machen“ wirkt damit als Katalysator für Fach-, Medien- und Sozialkompetenzen. Gezeigt werden daher auch zwei Filme speziell für die Zielgruppen „Kleinkinder“ bzw. „Teenager“, produziert von Studierenden der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät.

Kontakt: Dr. Thomas Aenis
Tel.: 030-2093-6557
Mobil: 0175-2062738
E-Mail: thomas.aenis@agrar.hu-berlin.de

Weitere Informationen:

www.newal-net.de

www.agrar.hu-berlin.de/struktur/institute/wisola/fg/bk/forschung/newalnet